

Worte aus dem MorgenLand

23.11.2017

Aus dem „MARIA STRAHL“

162. Das Thema: Vom Glücklichein

Es wird jetzt begonnen, Daten, Worte, Formeln, Lebensweisen über ein Leben des reinen Daseins, der Kreatürlichkeit, der Schöpferkraft des Daseins und des geheilt Seins und des gesund Bleibens zu sprechen. Es geht jetzt darum oftmals und manches Mal, Lebenswendung zu verstehen und auch Leben neu zu definieren. Grundbegriffe noch einmal anders zu verstehen.

Und dazu gehört, dass ist der erste Moment, die Formel vom Glücklichein. Vom, „was ist Glück“? Und was ist Glück in dem Urwort, in der Urformel? Gott zum Grusse. Das ist die Information aus der Geistigen Ebene.

Die Formel vom Glücklichein lautet in der Regel, indem dass zu schauen ist: „Wie habe ich das Leben bestellt? Wie viel Saat hab ich gegeben, wie viel Ernte hab ich gegeben? Wie glücklich bin ich im Sinne von Materie, im Sinne von dem was ich erreicht habe, im Sinne von Kindern, im Sinne von Hausbau, im Sinne von Erfolg und Karriere?“

Die Urformel vom Glücklichein liegt nicht im Ergebnis. Sie liegt in der Ursache, im Anfang. **Glück und Glücklichein ist ein Grundprinzip, ein Primärprinzip der Erde.** Glücklichein ist nicht, wenn da ein Korb ist voller Äpfel. Das ist schön, das ist real, das ist eine Schöpfung. Es ist aber nicht die Formel von Glücklichein. **Glück ist da, wo die Erde Glucke ist, da wo etwas beginnt. Da wo sich etwas bewegt in der Bewegung.** Glück ist, da wo die Bewegung beginnt. **Da wo du**

beginnst, für etwas zu sorgen, für etwas da zu sein. Wo du beginnst, etwas zu lieben. Wo du beginnst, mit etwas einen Verbund einzugehen. Das ist glücklich Sein.

Wenn du das tust, wenn du mit deiner Wohnung, wenn du mit dem, was du bist, mit deinem Körper, mit deinem Feinstoff, mit deinem Energiefeld, wenn du mit dem Platz, indem du lebst. **Wenn du mit dem bist, dann ist das Glück. Das ist die Energie.** Das ist die primäre Energie, auf die wieder gebaut werden kann, mit der etwas zusammen gefügt werden kann. Die zusammen gefügt werden kann.

Die Metapher

Glück ist, wenn der Sonnenstrahl auf den See fällt. In dem Moment ist Glück. Das ist eine Primärformel. Dass dann der See warm wird und dass daraufhin, weil der See warm wird, man darin baden kann, ist die Formel von schön, ist die Formel von Erhalten, ist auch die Formel für Ernte, aber nicht für Glücklichein. Glück ist der Moment, wenn der Sonnenstrahl auf den See fällt, eine Bewegung stattfindet, daraus etwas geschehen kann. Das ist Glück und Glücklichein.

Hege der Mensch so oft wie möglich diese Formel. Renne er nicht zu irgendeinem Sekundär, was Glücklichein ist. Denn Glück zerschlägt dann. Wenn man sagt: „Meine Kinder sind mein Glück.“ Dann gehen sie irgendwann

aus dem Haus, weil es so ist. „Der Korb voll Äpfel ist mein Glück.“ Das ist schön, das ist richtig, wunderbar. Aber es ist dann auch Unglück, weil die Äpfel irgendwann faul sind, weg sind, oder ganz einfach gegessen und so fort.

Die Formel von Glück ist, in der Bewegung sein, für etwas da zu sein, für etwas zu sorgen. Eine Glucke zu sein wie die Erde, sie ist Glucke für den Moment, wenn der Sonnenstrahl auf den See geht. Dann schöpft sie Energie, dafür ist sie da. Diese Primärenergie nimmt die Erde und gibt Energie.

Danke dafür. Gott zum Gruße, das ist das Wort vom Glücklichsein.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland